

Kurs 10 – Bauteile und Bauteilanschlüsse in der Fassade

<p>UE 1: Einführung und Überblick Der Kurs Beginnt mit einer Einführung und das Thema. Hierzu gehört neben einem Überblick zu den Unterrichtsinhalten auch eine Übersicht zur Eingliederung und Abgrenzung des Kurses. Aktuelle Fach-Diskussionen sowie Erwartungen und Fragen der Teilnehmenden werden aufgenommen und aufgegriffen.</p>	<p>Einführung</p>
<p>UE 2: Theoretische Grundlagen - Anschlüsse Damit ein Gebäude als Einheit in kompletter Funktionalität genutzt werden kann, müssen Bauteile miteinander verbunden werden, die verschiedene Eigenschaften besitzen und Funktionen erfüllen. Daraus entstehen Anschlusssituationen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und Begriffe im Hinblick auf Interne und externe Anschlüsse kennen. Der Fokus liegt aber vor allem im Bereich der externen Anschlüsse. Bezüge zur Praxis werden mit Beispielen aufgezeigt und erläutert und auf die eigene Arbeitswelt der Teilnehmenden projiziert.</p>	<p>Grundlagen Anschlüsse</p>
<p>UE 3: Theoretische Grundlagen - Gebäudehülle Primäre und Sekundäre Funktionen der Gebäudehülle sind Thema dieser Unterrichtseinheit. Während auf der Schutzfunktion als primäre Aufgabe der Gebäudehülle das Hauptaugenmerk liegt, sind auch sekundäre repräsentative Ansprüche der Fassade nicht unwesentlich. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und Begriffe und erhalten einen umfassenden Überblick zu den wichtigsten Details. Bezüge zur Praxis werden mit Beispielen aufgezeigt und erläutert und auf die eigene Arbeitswelt der Teilnehmenden projiziert.</p>	<p>Grundlagen Gebäudehülle</p>
<p>UE 4: Bauphysikalische Grundlagen Die Konstruktion und somit die Gebäudehülle muss neben konstruktiven Aufgaben auch bauphysikalische Aspekte erfüllen. Dies gewinnt im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz zunehmend an Bedeutung. Die Bauphysik wird inhaltlich in Wärme, Feuchte, Luftdichtheit, Licht und Schall kategorisiert. Diese Kategorien sind miteinander verknüpft. Energieoptimierte Gebäudehüllen bedingen steigende Anforderungen an die Ausgestaltung von Bauteilanschlüssen. Dies steht im Fokus dieser Unterrichtseinheit. Eine fachliche Diskussion zur Weiterentwicklung der optimierten Gebäudehülle wird angeregt. Grundlagen des wärmebrückenfreien Konstruierens runden die Unterrichtseinheit ebenso ab, wie bauphysikalische Erläuterungen zur Feuchte- und Luftdichtheit von Gebäudehüllen sowie ausführlichen Erläuterungen der Normativen Grundlagen. Sowohl Monolitische Bauweisen als auch Wärmedämmverbundsysteme werden vorgestellt und im Hinblick auf Vor- und Nachteile analysiert. Auch die Konstruktion von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden ist Inhalt dieser Unterrichtseinheit. An Hand von Praxisbeispielen und Baufehleranalysen erhalten die Teilnehmenden direkte Bezüge zur Arbeitswelt. Aktive Diskussion und fachlicher Austausch runden diesen Teil des Kurses ab.</p>	<p>Bauphysikalische Zusammenhänge</p> <p>Optimierte Gebäudehülle Wärmebrücken Feuchte- und Luftdichtheit</p> <p>Normative Grundlagen</p> <p>WDVS vorgehängte hinterlüftete Fassaden</p>

<p>UE 5: Planungsausführung und Ausführungsüberwachung</p> <p>In dieser Unterrichtseinheit geht es zunächst darum, im Hinblick auf den Arbeitsauftrag das Anforderungsniveau zu definieren. Normative Verweise und Richtlinien werden erläutert. Besonders im Fokus steht die Auswahl und Detaillierung von Bauteilanschlüssen an den typischen Schnittstellen: Fugen, Fenster und Türen, Fensterbänke, Fensterleibungen, Raffstorekästen, Sockelanschluss, Dachanschluss und bei Systemübergängen. Auch Technische Einbindungen, Nachträgliche Durchdringungen und Befestigungen sowie das Bauen im Bestand werden unter der Prämisse der norm- und fachgerechten Planung und Ausführung betrachtet. Werk- und Montageplanung sowie Hinweise zu Abstimmung und Koordination runden diese Unterrichtseinheit ab.</p>	<p>Planungs- ausführung</p> <p>Typische Schnittstellen</p> <p>Werks- und Montageplanung</p> <p>Koordination</p>
<p>UE 6: Ausblick</p> <p>Innovative bauliche Lösungen stehen im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit. So werden verschiedene Möglichkeiten der Integration Erneuerbarer Energien in der Fassade vorgestellt. Auch Lösungen aus dem Bereich Systembau sind Gegenstand dieses Teils des Kurses. Im Systembau sind im Gegensatz zum Individualbau Anschlüsse innerhalb von komplexen Fertigteilen optimiert. Dies impliziert einen steigenden Vorfertigungsgrad bei geringerem Planungs- und Abstimmungsaufwand und verkürzter Bauzeit. Die Teilnehmenden greifen die verschiedenen Lösungen in einer offenen fachlichen Diskussion auf und reflektieren dies auf Bereiche in Ihrer Arbeitswelt.</p>	<p>Integration erneuerbarer Energien</p> <p>Systembau</p> <p>Diskussion und Austausch</p>
<p>UE 7: Praxis</p> <p>In diesem Teil des Kurses geht es um die praktische Ausführung. Hauptteil der Unterrichtseinheit ist die Analyse ausgeführter Beispiele von Bauteilanschlüssen in der Fassade. Aufgetretene Mängel werden ausführlich auch im Abgleich mit den geltenden Normen und Richtlinien besprochen und die fachgerechte Ausführung erläutert. Hierzu gehört auch die Diskussion und Analyse möglicher Ursachen für Baufehler sowie deren Auswirkung. Auch in diesem Kursteil ist die Übertragung der Beispiele auf die eigene Arbeitswelt ausdrücklich gewünscht. Fallbeispiele können vorgebracht und in der Gruppe besprochen werden.</p>	<p>Praxisteil mit praktischer</p>
<p>UE 8: Gespräch und Diskussion</p> <p>Nach einer Zusammenfassung des Lehrinhaltes und einem Ausblick auf weiterführende Themen gibt es in dieser letzten Unterrichtseinheit Gelegenheit für gegenseitiges Feedback. Den Abschluss der Weiterbildung bildet eine offene Diskussionsrunde mit Gelegenheit zum fachlichen Austausch und Netzwerken.</p>	<p>Austausch und Feedback</p>